

## **Protokoll 20. Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße]**

### **Netzwerke: Gemeinsam für die Zukunft des Zentrum Karl-Marx-Straße und Wahl der Lenkungsgruppe**

**Datum:** 21.11.2017, 18:30 – 21:30 Uhr

**Ort:** KinderKünsteZentrum, Ganghofer Straße 3

**Teilnehmer:** ca. 30 Personen

#### **Marktstände**

Die Besucher hatten die Möglichkeit, sich im Eingangsbereich an „Marktständen“ anhand von Ausstellungstafeln über verschiedene Themenbereiche im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee zu informieren. Ausgestellt waren die Ergebnisse der Fortschreibung der Sanierungsziele, Pläne zum Umbau der Karl-Marx-Straße im 3. Bauabschnitt zwischen Briesestraße und Weichselstraße sowie die Selbstdarstellung der einzelnen Netzwerkpartner.

Das Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße] hatte das Thema „Netzwerke: Gemeinsam für das Zentrum Karl-Marx-Straße“. Die Besucher\*innen erwartete Gesprächsrunden mit engagierten Netzwerker\*innen aus Neukölln, die durch ihr Wirken das Zentrum mitgestalten. Gesprächspartnerin „von außen“ war Gabriele Fliegel von der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. und „Netzwerk-Spezialistin“, die im Gespräch über ihre umfangreichen Erfahrungen im Netzwerken für einen starken und vielseitigen Bezirk Spandau berichtete.

Darüber hinaus gab es Informationen zu den aktuellen Vorhaben an der Karl-Marx-Straße. Weiterhin stand die Vorstellung und Wahl der Lenkungsgruppe auf dem Programm.

#### **TOP 1: Begrüßung und Vorstellung aktueller Projekte**

Herr Evertz von der BSG begrüßte die rund 30 Besucher des 20. Treffens in den Räumen des KinderKünsteZentrums. Er führte kurz durch den geplanten Ablauf des Abends und stellte in einer Präsentation die derzeit wichtigsten laufenden Themen / Projekte vor:

- Die Zukunft wichtiger Immobilien an der Karl-Marx-Straße hat neue, positive Impulse erhalten. Sowohl die ehemalige Post als auch das tlw. Leer stehende ehemalige Sinn-Leffers-Kaufhaus samt Parkhaus in der Donaustraße sind verkauft. Der denkmalgerechte Umbau der Alten Post soll bis 2019 erfolgt sein. Anschließend soll eine Mischung aus Handel, Wohnen, Büroräumen, Gastronomie und Kultur entstehen. Insgesamt werden mehr als 50 Mio. € investiert. Der Umbau des Kaufhauses in der Karl-Marx-Straße 101 soll 2019 beginnen und wird bald ebenfalls neue Nutzungen erhalten.

- Die Fortschreibung der Sanierungsziele für die Bereiche Wohnen, Zentrum, Verkehr und soziale Infrastruktur ist abgeschlossen. Der BVV-Beschluss dazu soll am 13.12.2017 erfolgen.
- In der Karl-Marx-Straße soll der 2. Bauabschnitt zwischen Uthmann- und Briesestraße Ende des Jahres weitestgehend abgeschlossen sein. Die restlichen Gehweg- und Markierungsarbeiten werden bis März 2018 erfolgen. Zum April 2018 soll der 3. Bauabschnitt zwischen Briesestraße und Weichselstraße beginnen. Aufgrund seiner Länge wird der 3. BA in mehreren Bauphasen durchgeführt (2018 – 2021). Der Busverkehr der Linien 104 und 166 wird über Rollbergstraße und Anzengruberstraße umgeleitet werden. Das Citymanagement unterstützt die Maßnahme und Händler vor Ort im Rahmen des Baustellenmarketings.
- Radweg Karl-Marx-Straße (4. BA): Im Frühjahr 2018 wird die Karl-Marx-Straße zwischen Hermannplatz und Weichselstraße einen Radweg bekommen. Untersucht wurden 2 Varianten: der klassische Radstreifen oder eine „Protected Bike Lane“, bei der die Radspur durch Poller vom Autoverkehr getrennt ist. Umgesetzt wird nun eine Mischung aus beiden Varianten in Abhängigkeit von den Gegebenheiten vor Ort.
- Der fahrradgerechte Umbau Donaustraße als innerbezirkliche Radroute von S-Bahnhof Neukölln / Richardkiez über Pannierstraße nach Kreuzberg, soll nächsten Sommer beginnen. Der derzeitige Sachstand (Entwurf und Kostenfeststellung) ist auf der Homepage [www.kms-sonne.de](http://www.kms-sonne.de) einsehbar. Die bauliche Umsetzung ist in der Zeit zwischen 2018-2019 geplant. Der KP Anzengruberstraße wird aufgrund des umgeleiteten Busverkehrs durch die Donaustraße für die Zeit des 3.BA's erst 2020 umgebaut werden.
- Block 77 – Erweiterung sozialer Infrastruktur: Der Ankauf des für die Erweiterung des Blueberry Inn (Jugendfreizeit) benötigten Flurstücks ist zum Herbst 2017 durch das Land Berlin erfolgt. Der Baubeginn ist für 2018 geplant. Die Finanzierung wird aus Mitteln des Baufonds PJ 17/18 (Soziale Stadt) angestrebt. Eine Inbetriebnahme könnte 2020 erfolgen.
- Der Broadway IX „Hinter den Kulissen“ ist am 21.11.2017 erschienen. Ein Blick hinter die Kulissen ist beim Lesen in den Neukölln Arcaden, der Baustelle Karl-Marx-Straße, der Neuköllner Oper und dem Kindl-Gelände möglich.
- Das Citymanagement (CM) der [Aktion! Karl-Marx-Straße] ist Ansprechpartner für die Gewerbetreibenden im Bezirkszentrum Karl-Marx-Straße. Die Hauptaufgaben des CM sind das Baustellenmarketing, Unterstützung von Veranstaltungen auf dem Alfred-Scholz-Platz, die Verwaltung des Aktionärsfonds und die Netzwerkarbeit.
- Wahl der Lenkungsgruppe: Die Lenkungsgruppe ist interdisziplinär aufgestellt und bildet damit ein breites Spektrum von Interessen ab. Damit ist sichergestellt, dass unterschiedliche Positionen herausgearbeitet und verhandelt werden. Die Themen der Lenkungsgruppe im Jahr 2018 werden u.a.: Schlüsselimmobilien (Konkretisierung der Sanierungsziele), 3. Bauabschnitt, Auswirkung des Baugeschehens auf die Anlieger, Familienzentrum KMS 52, Blockkonzept 152, Entwicklung KINDL-Gelände sowie Milieuschutz für Handwerk, Kreativwirtschaft, Kunst/Kultur, und Soziales sein.

## TOP 2: Gesprächsrunde 1 zum Thema „Netzwerken“

Teilnehmer Gesprächsrunde 1: Gabriele Fliegel, Vorsitzende der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V., Christian Mehner (Unternehmerverein Neukölln Südring e.V.)

Moderation: Horst Evertz, BSG mbH

Frau Fliegel ist Vorsitzende des Vereins Wirtschaftshof in Spandau. Um junge Menschen bei der Suche nach Ausbildungsplätze zu unterstützen, knüpfte sie eine Vielzahl von Kontakten zu Spandauer Betrieben und arbeitete dazu eng mit der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. zusammen. Mit dem Ende ihrer Berufstätigkeit als Lehrerin intensivierte Frau Fliegel ihr Engagement für die ehrenamtliche Arbeit im Wirtschaftshof. Die Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. vertritt rund 300 Unternehmen und Geschäftsleute im ganzen Bezirk und konzentriert sich auf Wirtschaft, Bildung und Tourismus in Berlin-Spandau. Die Altstadt Spandau wurde im Juli 2015 in das Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ aufgenommen. Die Altstadt soll wieder ein lebendiges und attraktives Zentrum für den Bezirk werden. In den kommenden zehn Jahren stehen hierzu ca. 50 Mio. € an Fördermitteln zur Verfügung.

Frau Fliegel berichtete, dass für die Altstadt Spandau die Entscheidung zur Einführung eines „BIDs“ als städtischer Zentrums- und Handelsbereich getroffen worden ist. In BID's schließen sich die Anlieger (Grundeigentümer und Gewerbetreibende) zusammen und verständigen sich darauf, Verbesserungsmaßnahmen (Improvement) gemeinsam umzusetzen und zu finanzieren.

Herr Mehner vom Unternehmensnetzwerk Neukölln-Südring e.V. stellte das Unternehmensnetzwerk vor, das im Jahr 2008 im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau West gegründet wurde. Ursprünglich räumlich beschränkt auf die drei großen Neuköllner Gewerbestandorte entlang des S-Bahnringes legten die 12 Gründungsunternehmen damit den Grundstein für den gegenwärtig größten Unternehmens- und Wirtschaftsverbund im Bezirk Neukölln. Seit 2013 steht das Unternehmensnetzwerk über Südring hinaus allen Neuköllner Unternehmen aus den Bereichen Industrie, industriennahe Dienstleistungen, Handwerk und Gewerbeimmobilienwirtschaft offen. In dem Netzwerk sind 67 Unternehmen Mitglied, der Verein finanziert sich über die Mitgliedsbeiträge. Als Motivation für einen Beitritt im Netzwerk stellte Herr Mehner die Aspekte Standortbindung und Vernetzung mit anderen Unternehmen in den Vordergrund. Aber auch die positive Ausgestaltung der gemeinsam verbrachten Zeit durch Spaß und positive persönliche Kontakte sind wichtige Aspekte der Netzwerkarbeit.

Herr Biedermann unterstrich die Bedeutung des Citymanagement und der Prozesssteuerung bei der Durchführung der Baumaßnahme Karl-Marx-Straße, machte aber auf der anderen Seite deutlich, dass die professionelle Prozessbegleitung nur eine Einrichtung „auf Zeit“ sein kann. Frau Fliegel schlug vor, die Einrichtung eines BID für die zukünftige Entwicklung in der Karl-Marx-Straße als Perspektive in Betracht zu ziehen. .

Herr Evertz bedankte sich für das Gespräch und verwies auf die Möglichkeit in der Pause zum Gespräch und zur Information an den „Marktständen“ zu kommen.

### **TOP 3:            Gesprächsrunde 2 mit Gästen aus den Neuköllner Netzwerken**

Teilnehmer: Christian Schloh, Kreativnetz Neukölln; Simon Geils, Inklusionsnetzwerk Neukölln; Martin Steffens, Kulturnetzwerk Neukölln und Lenkungsgruppe

Moderation: Horst Evertz, BSG mbH

Herr Geils stellte die Arbeit des InklusionNetzwerkNeukölln (INN) vor, welches ein Netzwerk aus verschiedenen Akteuren und Organisationen ist und sich für ein inklusives Neukölln einsetzt. Durch das Netzwerk sollen inklusive Strukturen im Bereich Bildung, Freizeit und Kultur im Bezirk Neukölln weiter ausgebildet werden. Ziel ist es nicht nur die an Inklusion Interessierten, sondern auch Akteure aus den Stadtteilzentren und Nachbarschaftsheimen, aus der Betroffenenbewegung und aus der Politik zusammen zu bringen.

Die Netzwerkarbeit des Kreativnetz Neukölln e.V. wurde durch Herrn Schloh vorgestellt. Rund 50 Kreativunternehmer haben sich zum Kreativnetz Neukölln e.V. zusammengeschlossen, um Synergien zu schaffen, gemeinsam an der lokalen Wertschöpfung teilzuhaben und den Bezirk aktiv mitzugestalten. Um diese Ziele zu erreichen, tauschen sie sich regelmäßig aus, bieten Workshops und Netzwerkveranstaltungen sowie viele Möglichkeiten der Kooperation. Die Vision der Netzwerkmitglieder ist es, sich als lokaler Akteur und Ansprechpartner für die Themen und Belange des am Standort Neukölln noch jungen Wirtschaftszweigs Kreativwirtschaft zu etablieren und aktiv die Weiterentwicklung des Standorts mitzugestalten. Ziel ist es, langfristige Perspektiven für die lokalen Kleinunternehmen zu schaffen. Er unterstrich die Wichtigkeit der Kooperationen und des persönlichen Kontakts für die erfolgreiche Netzwerkarbeit.

Herr Steffens berichtete über die Arbeit des Kulturnetzwerk Neukölln und seine Mitarbeit in der Lenkungsgruppe. Dank vielschichtiger Synergien mit den mittlerweile 59 Mitgliedern verfügt das Kulturnetzwerk Neukölln über mehr als 20 Jahre Erfahrung in kultureller Stadtteilarbeit. Viele der Mitgliedseinrichtungen wie die Werkstatt der Kulturen, die Neuköllner Oper oder der Heimathafen Neukölln sind inzwischen über die Grenzen Berlins hinaus bekannt.

Das Kunst- und Kulturfestival 48 STUNDEN NEUKÖLLN stellt ein Beispiel für gut vernetzte Zusammenarbeit dar. An dem 1999 erstmals durchgeführten Festival beteiligen sich jährlich mehr als 1000 Künstler\*innen und Kulturschaffende und zeigen ihr kreatives Potenzial einer stetig wachsenden Besucherzahl. Das Kulturnetzwerk Neukölln ist darüber hinaus ein freier Träger der Jugendhilfe und engagiert sich zunehmend im Bereich Kulturelle Bildung. Seit 2011 betreibt der Verein in Kooperation mit der Jugendkunstschule Neukölln und dem Bezirksamt Neukölln das Young Arts Neukölln.

Herr Evertz fragte nach den Gründen, warum die vorgestellten Netzwerke den Namen des Bezirks Neukölln enthalten. Dabei wurde deutlich, dass in der Gründungszeit der lokale Bezug für das Netzwerken im Vordergrund stand. Inzwischen stellt dieser Bezug teilweise aber auch eine Begrenzung in der Ausweitung des Netzwerks dar, den es zu überwinden gilt.

## **TOP 4 Wahl der Lenkungsgruppe**

Frau Liepe vom Citymanagement moderierte die Vorstellung und die Wahl der Lenkungsgruppe.

Dazu erläuterte sie kurz das eigene Selbstverständnis der Aktiven:

Die Lenkungsgruppe sieht ihre Funktion v.a. in der Sicherstellung der Transparenz des Sanierungs- und Entwicklungsprozesses für ihre Zielgruppen und die Öffentlichkeit insgesamt. Sie kann zu bestimmten Themen und Projekten Stellungnahmen abgeben bzw. Kritiken äußern. Entscheidungen können nur in einem Rahmen getroffen werden, der durch die Kompetenz der Lenkungsgruppemitglieder zu verantworten ist. Die Lenkungsgruppe ist interdisziplinär aufgestellt und bildet damit ein breites Spektrum von Interessen ab. Damit ist sichergestellt, dass unterschiedliche Positionen herausgearbeitet und verhandelt werden. Die Lenkungsgruppe ist offen für neue Mitglieder, Mitstreiter und neue Themen.

Frau Liepe stellte die Personen vor, die sich durch die Wahl in die Lenkungsgruppe weiter engagieren möchten:

- Anwohner\*innen: Axel von Zeppelin
- Fahrradverkehr: Helmut Große-Inkrott, Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln
- Gesundheitswirtschaft: Dr. Rainer Gebhardt
- Handel: Alexander Ullrich, Centermanager Neukölln Arcaden
- Immobilienwirtschaft: Annette Beccard, Haus und Grund Neukölln
- Kultur: Dr. Martin Steffens, Kulturnetzwerk Neukölln e.V.
- Mieter: Willi Laumann, Bezirksleitung Neukölln des Berliner Mietervereins

Die Abstimmung erfolgte per Akklamation. Es gab keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen. Die Wahl wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Lenkungsgruppe trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Büro der [A!KMS], Richardstr. 5, 12043 Berlin. Das nächste Treffen ist am 12.12.2017 und ist für alle Interessierten offen.

## **TOP 5 Ende der Veranstaltung**

Herr Biedermann bedankte sich bei der Gastgeberin, den Organisatoren des 20. Treffens der [Aktion! Karl-Marx-Straße] sowie den Gästen und Besuchern für die anregende und spannende Diskussionen und lud die Teilnehmer dazu ein, sich auch weiterhin einzumischen, einzubringen und damit den Dialog weiter zu entwickeln.

Berlin, 23.11.2017

Ann-Christin Rolfes-Bursi

BSG mbH